Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaft Südsachsen und des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V.

das Handwerk

Losprechungsfeier 2022: Das Handwerk in seiner ganzen Vielfalt!

Große und kleine Meisterwerke

Abnahme der Gesellenstücke 2022

Feierliche Lossprechung 2022

Die Zukunft im Handwerk

Offener Brief an Kanzler Scholz

Das Handwerk bezieht Stellung

Ausgabe 3/2022

Sichern Sie Ihren Vorsprung: mit der richtigen Finanzierung.

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne. Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbsvorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren.
ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Ostsächsische
Sparkasse Dresden

In dieser Ausgabe

Aus der Kreishandwerkerschaft

Gesellenstücke 2022 4
Beratertage für Innungsbetriebe 4
Nachlese zum Tag der Ausbildung 2022 5
Lossprechung im Steinbildhauer- und Steinmetzhandwerk Dresden..5
Feierliche Lossprechung 2022 6
Offener Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz 8
Rechtstipps 8

Handwerkskammer Dresden

Aktuelles im Handwerk 10
Mit Beratung zum Ziel 10
Silberner Meisterbrief 10
Stolze Juniorenmeister..... 11
Meisterausbildung für 24 Gewerke 11

Geburtstage und Jubiläen im 3. Quartal 2022

Geburtstage und Jubiläen 13

Innungskrankenkasse Sachsen

Online-Seminare 14
Transparenz im Gesundheitswesen 14
Masernimpfpflicht 14
Rekordkrankenstand um 1. Halbjahr 15
eAU-Weiterleitung an Arbeitgeber 15
Tipps und Gewinnspiel zum Schulstart 15

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Südsachsen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V., Bahnhofstr.15, 01796 Pirna Satz: bcond GmbH • www.bcond.com Erscheinungsweise: vierteljährlich Auflage: 4.600 Exemplare V.i.S.d.P.: Antje Reichel, Kreishandwerkerschaft Südsachsen Verteilung: An alle Mitgliedsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Südsachsen sowie die maßgeblichen Behörden und Organisationen. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,

auf der Welt gibt es zur Zeit ca. 20 Kriege und größere Auseinandersetzungen, aber keiner hatte bisher so krasse Auswirkungen auf unser Leben wie der zu verurteilende Angriffskrieg der Russen gegen die Ukraine. Wir haben von vielen Mitgliedern die Aufforderung erhalten, ein allgemeines Meinungsbild unter den Betrieben zu erforschen. Das Ergebnis der daraus entstandenen Umfrage war dermaßen eindeutig, dass wir diese Meinungen öffentlich gemacht haben.

Sie, liebe Leser, haben sicher über schnellere Medien bereits darüber erfahren. Die Resonanz auf den offenen Brief zeigt ein deutliches Ost-West-Gefälle. Die unterschiedlichen Mentalitäten und Sichten auf die Dinge liegen zum Teil an der unterschiedlichen Sozialisierung, aber auch an den unterschiedlichen eigenen Erfahrungen und finanziellen Backgrounds. Wir nehmen die Ängste unserer Mitgliedsbetriebe sehr ernst und werden die Meinungen auch weiterhin vertreten. Alle Betriebe werden weiter aktuell durch Mails informiert.

Wir verlieren jedoch auch andere Aufgaben nicht aus dem Blick! So möchte ich allen neugebackenen Handwerksgesellinnen und -gesellen zu ihrer bestandenen Prüfung herzlichst gratulieren. Ich bin mir sicher, das Handwerk wird auch in Zukunft eine sichere Lebensbasis bieten.

Ihr Kreishandwerksmeister

Gunter Arnold

▶ Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Abnahme und Präsentation der Gesellenstücke 2022 der Absolventen der Ausbildung des Tischlerhandwerks

Der zuständige Gesellenprüfungsausschuss der Tischlerinnung SOE nahm am 22.07.2022 im Beruflichen Schulzentrum „Otto Lilienthal" in Freital die mehr als 20 Gesellenstücke ab, die in den Vorwochen von den angehenden Gesellen und Gesellinnen mit viel Fleiß, Ideenreichtum und Engagement in den Ausbildungswerkstätten gefertigt wurden.

Endlich hatten alle die Möglichkeit unter Beweis zu stellen, was sie in den letzten drei Jahren gelernt haben. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und das war auch anhand der Ausstellungsstücke zu spüren. Neben verschiedensten Kommoden, Sideboards und Schreibtischen war beispielsweise auch ein Kaspertheater vertreten und wurde von den kritischen Augen der Prüfungskommission inspiziert und bewertet.

Zahlreiche Interessierte, Angehörige und Vertreter der Ausbildungsbetriebe nutzten zudem die Möglichkeit die Gesellenstücke vor Ort im BSZ Freital-Dippoldiswalde zu bestaunen und gewannen somit einen Einblick in die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten der Prüflinge 2022.

Vielen Dank an alle Prüfer, Besucher und die Verantwortlichen des BSZ Freital-Dippoldiswalde für die erfolgreiche Abnahme und anschließende Präsentation der Gesellenstücke 2022.

Ein Puppentheater als Gesellenstück

Eines von 20 Gesellenstücken

Beratertage exklusiv für Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft

Die digitale Arbeitswelt verlangt Handwerksbetrieben viel ab: Die Möglichkeiten rund um die moderne Telekommunikation werden immer umfangreicher und sensibler. Aus diesem Grund arbeiten die Kreishandwerkerschaft Südsachsen und Telekom partnerschaftlich zusammen und haben mit den Beratertagen ein Format entwickelt, bei dem Sie sich als Innungsmitglied persönlich mit den regionalen Ansprechpartnern der Telekom zu Ihren individuellen Digitalisierungsthemen austauschen können.

- **11.10.22**, 10:00-15:00 Uhr
  Haus des Handwerks – Beratertag der Deutschen Telekom
- **08.12.22**, 10:00-15:00 Uhr
  Haus des Handwerks – Beratertag der Deutschen Telekom

▶ Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Nachlese zum Tag der Ausbildung 2022

Den nunmehr 21. Tag der Ausbildung als Erfolgsgeschichte zu umschreiben ist keinesfalls übertrieben. Die Besucherresonanz war überwältigend, der Wettergott hat entgegen allen Prognosen durchgehalten und an allen Ständen der Handwerkermeile waren zufriedene Gesichter zu finden. Flyer war teilweise vergriffen und vielen Praktikumsanfragen gestellt.

Dachdeckerhandwerk

Selbstverständlich hatten sich alle teilnehmenden Innungen und Betriebe wieder interessante Mitmachangebote einfallen lassen, die rege genutzt wurden. Von Handyhaltern aus Metall über bedruckte, nachhaltige Einkaufstaschen bis hin zur Marzipanfigur – das Angebot, sich handwerklich auszuprobieren, war breit gefächert. Auch Landrat Michael Geisler ließ es sich nicht nehmen und stattet den Innungsständen einen Besuch ab. Er nutzt die Gelegenheit um mit den anwesenden Unternehmen ins Gespräch zu kommen und sich auch über neue Ausbildungsinhalte und Methoden zu informieren. So wurde u. a. die virtuelle Lackiermaschine am Stand der Maler- und Lackiererinnung getestet. Ein besonderer Programmpunkt des Tages gehörte der Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Gemeinsam mit dem Innungsbetrieb Capron GmbH aus Neustadt wurden vor Ort mit Besuchern Hochbeete gebaut, die feierlich an das BSZ Friedrich Siemens zur Nutzung übergeben wurden. Da neben Handwerksberufen auch die Grünen Beruf an dieser Berufsschule ausgebildet werden, war die Freude über dieses

Friseurhandwerk

Präzisionswerkzeugmechaniker

großzügige Geschenk natürlich groß. DANKE an alle Unterstützer dieses Projektes! Ein großes Dankeschön gilt auch allen anderen Innungen, Innungsbetrieben und Partner für die großartige Vorbereitung und Unterstützung der Veranstaltung! Die Handwerkermeile ist ein fester

Elektroinnung

Bestandteil des Tages der Ausbildung geworden und wir freuen uns schon heute auf die Neuauflage 2023!

▶ Innung des Steinbildhauer- und Steinmetzhandwerks Dresden

Feierliche Lossprechung der Gesellinnen und Gesellen

Insgesamt elf Auszubildende aus dem gesamten Freistaat wurden am 26.08.2022 auf der Augustusburg feierlich losgesprochen. Die Festrede im Rahmen der feierlichen Zeremonie hielt der Präsident der Handwerkskammer Dresden, Herr Jörg Dittrich. Im Anschluss wurden vor der offenen Lade die Lehrlinge feierlich zum Gesellen geschlagen und in den Stand des Steinbildhauer- und Steinmetzhandwerks aufgenommen.

Die traditionelle Veranstaltung fand mittlerweile zum 25. Mal in Folge statt.

Aktuelle Termine

- **26.10.2022**
  Stollenfest, Marktplatz Pirna
- **02.11.2022**
  Rentenberatertag des Versorgungswerkes in Kooperation mit der Signal Iduna, Haus des Handwerks Pirna
- **07.11.2022**
  Obermeistertagung

Einladung zur Mitgliederversammlung Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V.

Die nächste planmäßige Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes unserer Kreishandwerkerschaft findet am Montag, den 05.12.2022 ab 17:00 Uhr statt. Der genaue Tagungsort sowie die Tagesordnung werden rechtzeitig auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Südsachsen unter www.kh-suedsachsen.de bekannt gegeben. Um eine vorherige Anmeldung der Teilnahme per Telefon, E-Mail oder Fax wird ausdrücklich gebeten. austauschen können.

▶ Berufliches Schulzentrum „Friedrich Siemens" in Pirna-Copitz

Feierliche Lossprechung 2022

Ohne jegliche Einschränkungen und wie gewohnt unter der Schirmherrschaft unseres Landrates Michael Geisler, konnte am Mittwoch, den 31.08.2022 die zentrale Lossprechungsfeier der jungen Gesellen und Gesellinnen unseres Landkreises im Beruflichen Schulzentrum „Friedrich Siemens" in Pirna-Copitz stattfinden.

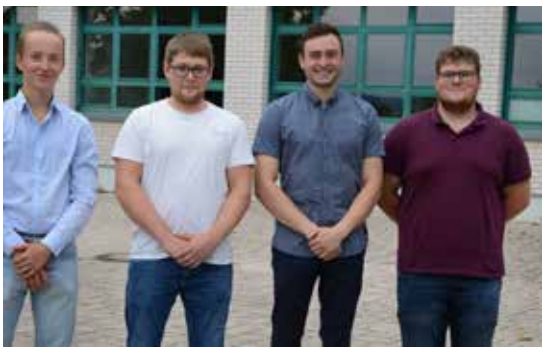
Knapp zweihundert Absolventen, Angehörige, Ehrengäste, Ausbilder und Prüfer folgten der Einladung in die Aula des Berufsschulzentrums, die erneut einen würdigen Rahmen für die Veranstaltung bot. Erstmals seit mehreren Jahren waren auch das Mauer- und Trockenbaugewerk wieder zur zentralen Feierstunde eingeladen und somit konnte das vertretene Handwerksspektrum erneut erweitert werden. Insgesamt waren 2022 98 Prüflinge in den Ausbildungsberufen Anlagenmechaniker/in SHK, Bäcker/in, Fachverkäufer/in des Nahrungsmittelhandwerkes (Schwerpunkt: Bäckerei), Maurer/in, Trockenbauer/in, Elektroniker/in, Friseur/in, Maler- und Lackierer (Schwerpunkt: Gestaltung und Instandhaltung), Bauten- und Objektbeschichter/in, Metallbauer/in, Tischler/in und Steinbildhauer/in und Steinmetz/in zu den Gesellenprüfungen angetreten. 78 Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten diese Prüfungen erfolgreich absolvieren. Die Bestehensquote lag somit bei 80 %. Besonders erfreulich war in diesem Jahrgang der Anteil der Gesellen und Gesellinnen, die ihren Abschluss mit dem Prädikat „gut" ablegen konnten. Insgesamt 12 junge Handwerker und Handwerkerinnen konnten mit glänzenden Leistungen überzeugen. Unter Ihnen waren sowohl 4 Anlagenmechaniker des SHK-Handwerks als auch 4 Tischler, 2 Metallbauer sowie ein Elektroniker und eine Friseurin, deren Leistungen gesondert geehrt wurden. In seiner Festrede hob Landrat Michael Geisler die Bedeutung eines erfolgreichen Abschlusses für die weitere Zukunft des Handwerkernachwuchses hervor und brachte zugleich den Wunsch und die Bitte zum Ausdruck, dass diese Zukunft in unserer Region stattfinden sollte. Der Möglichkeiten gibt es viele, die Zukunftschancen sind besser den je. Auch Falk Walther, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Dresden, warb in seinem Grußwort für eine Zukunft in der Region und vor allem für das Image des Handwerks. Die jungen Gesellen und Gesellinnen können stolz sein auf das Erreichte und positiv in die Zukunft blicken. Diesen positiven Blick unterstrich auch Bettina Kusche, Direktorin Firmenkunden der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, die ebenfalls einige Worte an die Anwesenden richtete. Diese positive Grundstimmung durchströmte den gesamten Nachmittag. Die Ehrung der anwesenden Besten übernahm der Landrat Michael Geisler persönlich. Anschließend klang die gelungene Veranstaltung bei einem kleinen Imbiss, Getränken sowie vielen guten Gesprächen aus.

Ehrung der Besten

Wir bedanken uns an dieser Stelle besonders bei unserem Landrat für die Übernahme der Schirmherrschaft sowie bei folgenden Sponsoren:
• Ostsächsische Sparkasse Dresden • Signal Iduna Gruppe • IKK Classic
• der Interversicherung • Sellwerk GmbH.

Des Weiteren danken wir allen beteiligten Helfern, dem Hausmeisterteam des BSZ Pirna-Copitz, der Bäckerei Bohse, der Blue Alley Jazz Band, den anwesenden Pressevertretern sowie dem Fotografen Andreas Meschke. Ein besonderer Dank gilt zudem allen Absolventen und Gästen, die mit ihrer Anwesenheit dazu beigetragen haben, dass wir alle gemeinsam einen so gelungenen Nachmittag erleben konnten.

SHK-Anlagenmechaniker



Friseurhandwerk

Bäckerhandwerk

Elektroniker

Maurerhandwerk

Friseurhandwerk

Tischlerhandwerk

Metallbauer

Erleben,
was verbindet.

PERSÖNLICHE ANSPRECHPARTNER
IN DEN TELEKOM SHOPS

Local Heroes für Geschäftskunden!

Unsere Digitalisierungsprofis für Selbstständige und kleine mittelständische Unternehmen wissen, wie Sie ganz konkret profitieren können: Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin in Ihrem Telekom Shop und informieren Sie sich dort über die Vorteile für Innungsmitglieder!

Terminvereinbarung

Offener Brief der Kreishandwerkerschaft Südsachsen an Bundeskanzler Olaf Scholz

Kreishandwerkerschaft Südsachsen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz:
Kreishandwerkerschaft Südsachsen
Bahnhofstraße 15 · 01796 Pirna
Telefon (03501) 5304-0
Telefax (03501) 530414
Email: info@kh-suedsachsen.de
Internet: www.kh-suedsachsen.de

Kreishandwerkerschaft Südsachsen · Bahnhofstraße 15 · 01796 Pirna ·

Bundeskanzleramt
Bundeskanzler Olaf Scholz
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Pirna, den 25.08.2022

Offener Brief der Kreishandwerkerschaft Südsachsen

Das Handwerk, als einer der zentralen Wirtschaftsfaktoren der Region, ist in großer Sorge. Die aktuellen Entwicklungen und ständig steigenden finanziellen und organisatorischen Anforderungen an die selbständigen Unternehmer haben ein Ausmaß erreicht, das so von den Handwerksbetrieben nicht länger leist- und hinnehmbar ist.

Ein aktuelles Stimmungsbild der Mitgliedsbetriebe zeigt, dass nahezu alle Betriebe mittelfristig direkte Folgen für ihre Unternehmen fürchten. Dies wird Auswirkungen auf die gesamte Unternehmensstruktur nach sich ziehen, Handwerksunternehmen werden nicht nur als Dienstleister und Steuerzahler wegbrechen, auch Arbeits- und Ausbildungsplätze im Handwerk werden wegfallen.

Es lässt sich nicht wegdiskutieren, dass sich mit Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts und den nachfolgenden Sanktionen gegenüber Russland im Februar 2022, die Lage für viele Handwerksbetriebe dramatisch verändert hat. Lieferketten sind weggebrochen, Energie- und Materialpreise sind in allen Bereichen explodiert und zu einer unkalkulierbaren Größe geworden. Preissteigerungen, Produktionsunsicherheiten und der Rückgang der Kaufkraft der Kunden stellen dabei für unsere Unternehmen große Risiken dar, denen schnellstmöglich kluge politische Entscheidungen entgegengestellt werden müssen. Hauptaugenmerk muss dabei auf die kurzfristige, kalkulierbare Energiesicherheit von Unternehmen und Privathaushalten gelegt werden. Es bedarf konkreter realistischer Konzepte, die es den Handwerkbetrieben ermöglicht, mit der erforderlichen Betriebssicherheit weiter zu arbeiten und für die kommenden Monate zu planen. Wir dürfen jetzt nicht die Existenz unzähliger regionaler Unternehmen aufs Spiel setzen, die durch zahllose Investitionen, Schaffung von Arbeitsplätzen und Innovationen ein Garant für die Zukunft unserer Region sind.

Zentrale Handlungsaufforderungen an die politischen Entscheidungsträger

1. Sofortige Aufnahme von Maßnahmen zur Beendigung des Russland-Ukraine-Konfliktes und zum Stopp der Sanktionen gegen Russland
Die aktuelle Abhängigkeit von russischem Gas ist unbestritten, alle bisherigen Versuche anderweitig die entstehenden Versorgungslücken zu schließen sind ergebnislos geblieben. Als politische Verantwortungsträger sind Sie gegenüber dem deutschen Volk und somit auch dem Handwerk verpflichtet, Schaden von diesem abzuwenden und dafür Sorge zu tragen, dass zum Beispiel eine Grundversorgung mit Energie (Strom, Gas) gewährleistet wird. Stehen Sie zu diesem Auftrag! Treten Sie in diplomatische Verhandlungen mit Russland und der Ukraine ein, setzen Sie sich aktiv für eine Beendigung des Krieges und vor allem für eine Sicherstellung der Gaslieferungen aus Russland ein. Für die kommenden Jahre wird es keine anderweitige Alternative geben. Das eine Energiewende kommen muss und wird steht außer Frage, dazu steht auch das Handwerk und geht mit teils sehr innovativen Ideen voran. Dies wird aber ein langfristiger Prozess. Es kann bis dahin nicht die Lösung sein, dass man nur einmal wöchentlich duscht oder sich nach der Arbeit mit dem Waschlappen wäscht. Versorgungssicherheit brauchen wir jetzt! Kein Handwerker befürwortet einen Krieg. Niemand, vor

Seite 1 von 2

allem unsere Kinder, sollten nicht in Kriegszeiten aufwachsen. Daher sollte das Hauptaugenmerk auf einem schnellstmöglichen Ende dieses Konfliktes liegen, dass auf diplomatischem Weg herbeigeführt werden muss.

2. Unterstützen Sie den Mittelstand
In vielen Handwerksunternehmen wirken die Coronajahre noch nach. Zusätzlich werden alle ab Oktober 2022 mit dem neuen Mindestlohngesetz konfrontiert, das in alle Branchen Auswirkungen auf das Lohngefüge hat. Hinzu kommen jetzt die Mehrbelastungen durch Preissteigerungen bei Energie und Material, Versorgungsunsicherheiten und die Befürchtungen, dass die Kunden zunehmend an Kaufkraft verlieren. Hier muss endlich aktiv und unbürokratisch gegengesteuert werden. Hier müssen Steuerentlastungen auf den Weg gebracht werden, die direkt bei den Unternehmen ankommen. Zudem müssen endlich die lange angekündigten Entbürokratisierungsmaßnahmen angeschoben werden, die den Unternehmen Handlungs- und Entwicklungsspielräume einräumen. Wenn wir davon sprechen, dass das Handwerk Zukunft hat, wir junge Leute für eine Ausbildung im Handwerk begeistern wollen und diesen Wirtschaftssektor für Zukunftsthemen wie die Energiewende dringend benötigen, müssen wir dem Handwerk endlich den notwendigen Respekt, die Anerkennung und die Zukunftsfähigkeit durch aktives Handeln entgegenbringen. Der Worte sind genug gesagt, das Maß ist voll, es braucht jetzt konkrete und messbare Handlungen und Veränderungen!

3. Sicherstellung der Energiesicherheit und Finanzierbarkeit
Handwerksunternehmen benötigen zur Sicherstellung ihrer Betriebsabläufe Energie in jeglicher Form. Egal ob Strom, Gas oder Öl, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen ist eng an die Verfügbarkeit und Kalkulierbarkeit dieser Energieträger gekoppelt. Es darf hier zu keiner Reglementierung aber auch zu keiner weiteren Preisexplosion kommen. Effiziente und kurzfristige Entlastungsmaßnahmen sollten hier klug geplant und umgesetzt werden. Hier ist bereits viel zu viel Zeit verschenkt worden.

4. Rückkehr zu einer Diskussionskultur der offenen Worte
Wir fordern die Möglichkeit und das Recht ein, seine Meinung zur aktuellen Krise frei äußern zu dürfen, ohne als Wutbürger und Querdenker bezeichnet zu werden. Das Handwerk ist bodenständig, regional verbunden und die Wirtschaftsmacht von nebenan. Als dieses sollte das Handwerk auch wahrgenommen und gehört werden. Das Handwerk bewahrt Tradition und bietet Perspektive und Zukunft zugleich. Daher fordern wir, dass auch die Politik die Meinung des Handwerks anhört und wahrnimmt. Die Sorgen, die viele von uns aktuell umtreiben sind real und diesen wollen wir uns auch gern aktiv stellen, so wie es das Handwerk bisher mit jeder Herausforderung getan hat. Dafür fordern wir den notwendigen Respekt gegenüber zahllosen Handwerkern ein, die jeden Tag für die Gesellschaft einstehen und damit auch ein Recht auf freie Meinungsäußerung haben.

Ein detailliertes Stimmungsbild und den eindeutigen Handlungsauftrag unserer Handwerker können Sie der angefügten Auswertung der Meinungsumfrage entnehmen.

Gunter Arnold
Kreishandwerksmeister u. Obermeister Metallinnung

stellv. Obermeister
Tischlerinnung

Obermeister
Steinmetzinnung

Obermeister
Bäckerinnung

Obermeister
Bauinnung

Obermeister
Elektroinnung

Obermeisterin
Friseurinnung

Obermeister
SHK-Innung SOE

Obermeister
Maler-u. Lackiererinnung

Obermeister
Ofenbau- u. Fliesenlegerinnung

Obermeister
SHK-Innung Dippoldiswalde

Seite 2 von 2

RECHTSTIPPS

Zur Pfändbarkeit der Corona-Prämie

Viele Arbeitgeber haben von der durch die Bundesregierung geschaffenen Möglichkeit Gebrauch gemacht und ihren Mitarbeitern in den schweren Zeiten der Corona-Pandemie eine steuer- und beitragsfreie Zulage bis zu einem Betrag von 1.500,00 EUR zu ihrem Arbeitseinkommen, die sogenannte „Corona-Prämie" gezahlt. Während für Arbeitgeber im Pflegebereich eine spezielle verpflichtende Regelung zur Zahlung eines Corona-Pflege Bonus festgeschrieben worden ist (§ 150a SGB XI), war die Zahlung für alle anderen Arbeitgeber freiwillig.

Möglicherweise haben sich nicht nur die Arbeitnehmer über mehr Geld in der Lohntüte gefreut, sondern auch potentielle Gläubiger, wenn die Arbeitnehmer Zwangsvollstreckungsmaßnahmen ausgesetzt waren oder sich in der Insolvenz befanden. Sie erhofften sich einen Zugriff auf diese Zahlung. Deshalb stellt sich diesen Zusammenhang die Frage der Pfändbarkeit der CoronaPrämie. Für Arbeitnehmer des Pflegebereichs gibt es in § 150a Abs. 8 SGB XI eine konkrete Regelung zur Unpfändbarkeit. Aber auch für die Arbeitnehmer außerhalb des Pflegebereiches ist nach der aktuellen Rechtsprechung von einer Unpfändbarkeit auszugehen, wenn der Zweck der Corona-Prämie in der Kompensation einer tatsächlichen Erschwernis bei der Arbeitsleistung liegt und die Prämie den Rahmen des Üblichen nicht übersteigt. Insoweit hat das Landesarbeitsgericht Niedersachsen in seinem Urteil vom 25. November 2021 – 6 Sa 216/21 –die Zahlung als unpfändbare Erschwerniszulage im Sinne von § 850a Nr. 3 ZPO qualifiziert. Die Entscheidung ist zwischenzeitlich durch das Bundesarbeitsgericht bestätigt (Urteil vom 25. August 2022 – 8 AZR 14/22 –).

Rechtsanwältin
Andrea Kunath
Gartenstraße 5 · 01796 Pirna
Tel.: (0 35 01) 49 17 93
Fax: (0 35 01) 49 17 95

- Arbeitsrecht
  - Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren
  - Werkvertragsrecht
  - Tarifrecht

Agieren statt reagieren

So lassen sich Liquidität und Zukunft sichern

Schaut man auf die gegenwärtigen wirtschaftlichen Prognosen, gestalten sich diese alles andere als rosig. Die Lage ist angespannt: Stockende Lieferketten, steigende Energie- und Rohstoffpreise, die allgemeine Inflation, anhaltender Fachkräftemangel – all das stellt auch die Handwerksbetriebe in unserer Region vor große Herausforderungen. Braucht es neue Lieferanten, alternative Materialien, Lagerkapazitäten oder neue Technik, um durch diese Zeit zu manövrieren? Die Antworten sind verschieden. Gefragt ist überall gleichermaßen ein Agieren mit Augenmaß, denn gerade jetzt geht es darum, Liquidität zu sichern und Risiken zu managen. Welche finanziellen Lösungen für den jeweiligen Betrieb und die individuelle Situation geeignet sind, lassen sich in einem Gespräch mit dem Firmenkundenberater der Ostsächsischen Sparkasse Dresden entwickeln.

Gilt es kurzfristig Liquiditätsengpässe zu überbrücken, sei es, weil eine Zahlung später kommt als geplant oder Materialien vorzufinanzieren sind, ist ein Kontokorrentkredit für Betriebe oft die Wahl für zusätzlichen finanziellen Spielraum. Doch das ist längst nicht der einzige Weg.

Factoring: sofortige Liquidität

Ein wirkungsvolles Instrument in der Umsatzfinanzierung bietet Betrieben das Factoring. Hier werden offene Forderungen an den Factor verkauft. Bei der Sparkasse erfolgt dies über ihren spezialisierten Partner, die S-Factoring. Das Warten auf lange Zahlungseingänge ist damit hinfällig, denn die Zahlung wird von der S-Factoring innerhalb weniger Tage beglichen. So verfügen die Firmen schnell über freie Liquidität. Dabei trägt die S-Factoring auch das Ausfallrisiko. Die Factoringlinie kann zudem dem Umsatz angepasst werden. Vorteil: Firmen profitieren einer höheren Bonität, besseren Ratings und damit einer höheren Kreditwürdigkeit.

Nicht bezahlte Rechnungen: Waren-Kreditversicherung schützt

Auch eine Waren-Kreditversicherung schützt vor finanziellen Verlusten, wenn Kunden Rechnungen nicht bezahlen oder insolvent werden. Während große Konzerne kleinere Ausfälle noch selbst tragen können, bringen nicht bezahlte Rechnungen kleinere und mittlere Unternehmen schnell in eigene Liquiditätsprobleme. Mit einer Kreditversicherung sind die Firmen abgesichert und bleiben liquide.

Investieren: Liquidität durch fristenkongruente Finanzierung

Unternehmer, die vor dem Hintergrund von Lieferengpässen zum Beispiel in neue energiesparende Technik oder Maschinen investieren, binden mit dem Kauf finanzielle Mittel und damit Liquidität ihrer Firma. In der Regel werden Investitionen fristenkongruent mittels Darlehen finanziert. Wenn die Investitionen bereits aus dem Laufenden oder mitunter den Rücklagen gezahlt sind, kann auch nachträglich ein Sale and lease back eine mögliche alternative Finanzierungsform sein. Durch Veräußerung an einen Leasinggeber und nachfolgendes Leasing zur weiteren Nutzung steht die gebundene Liquidität wieder dem Betrieb zur Verfügung.

Business-Check: Online das Geschäft checken lassen

Wie gut kennen Sie die Stärken, Herausforderungen und Potenziale Ihres Unternehmens? Unser digitaler Business-Check hilft Unternehmern dabei, ihre Firma auf Herz und Nieren zu prüfen und zeigt ihnen neue Handlungs¬ansätze auf – ob es um Wachstumspotenziale, mögliche Kostensenkungen oder eine Abfederung von Risiken geht. Übrigens: Der S-Business-Check der Sparkassen ist einmalig in der deutschen Finanzbranche.

Geschäftsgirokonto online eröffnen und sparen

Unser meist genutztes Geschäftsgirokonto, das saxx business CLASSIC, kann nun online über über unsere Homepage eröffnet werden.

Extra: Genießen Sie 6 Monate lang eine kostenfreie Kontoführung bei einem Online-Abschluss.

Ihr Weg zu uns

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Tel. 0351 455-45678, Mail: gkc@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de
www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/firmenkunden

AKTUELLES IM HANDWERK

ZEITGEMÄSS HANDELN

Ökobilanzierung beim Nachhaltigen Bauen
Das Nachhaltige Bauen ist einer der wichtigsten derzeitigen Trends in der Bau- und Immobilienwirtschaft. In diesem Seminar erfahren Sie, wie der Bewertungsansatz des nachhaltigen Bauens für die Steuerung und Optimierung des Bauablaufs eingesetzt werden kann. Im Fokus stehen dabei die Ökobilanz und die Lebenszykluskostenanalyse in der Theorie und mit praktischen Übungen.

Fr 04.11.2022 (Dresden)

Wärmepumpensysteme
Wärmepumpen arbeiten zuverlässig und unabhängig von einer Versorgung mit Öl oder Gas. Doch rechnet sich jede Anlage immer und überall? Das Seminar vermittelt erweiterte Kenntnisse zu Anwendungsbereichen, Umsetzung, Betrieb und Wirtschaftlichkeit.

Mo 21.11.2022 (Dresden)

Umsatzsteuer aktuell – das Jahresupdate
Seien Sie gewappnet, um Gesetzesänderungen im Unternehmen rechtssicher umzusetzen! Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen Änderungen im Umsatzsteuerrecht durch die Gesetzgebung, aktuelle BFH- oder EuGH-Urteile sowie die Finanzverwaltung.

Mi 30.11.2022 (Dresden)

Heizungsoptimierung – aber richtig!
Ausgehend von aktuellen Anforderungen an die Heizungsmodernisierung werden im Kurs Hilfestellungen für die Bestandsaufnahme gegeben und maßgebliche Abhängigkeiten bei der Anlagenoptimierung aufgezeigt.

Di – Mi 13.12.2022 – 14.12.2022 (Dresden)

Informationen und Anmeldung

kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Mit Beratung zum Ziel

Zwei neue Beraterinnen helfen bei der Karriereplanung in njumii und informieren über Fördermöglichkeiten

Annett Hänel und Careen Mews sind seit Juli in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks als neue Kundenberaterinnen tätig und stehen für individuelle Weiterbildungsberatungen zur Verfügung.
Annett Hänel ist Ansprechpartnerin für den Fachbereich Unternehmensführung: Neben Fortbildungen auf den Gebieten Marketing, Personal, Wirtschaft, Steuern, Recht und EDV berät Sie zum kaufmännischen und pädagogischen Teil der Meisterausbildung. Außerdem steht sie für Fragen rund um die Aufstiegsfortbildungen Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt, Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung und zum Bachelor-Studiengang Unternehmensführung zur Verfügung.
Im Bereich Elektro- und Informationstechnik, Gebäudeübergreifende Bautechnik und Energieeffizienz kümmert sich ab sofort Careen Mews um die Belange von Weiterbildungswilligen. Sie berät zu Fortbildungen wie dem Gebäudeenergieberater, Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten oder der Meisterausbildung in den Gewerken Elektrotechnik und Informationstechnik.
Die insgesamt vier Kundenberaterinnen stehen für individuelle persönliche oder telefonische Beratungen zur Verfügung und unterstützen umfassend bei der Karriereplanung, bei der Beantragung zur Zulassung zur Fortbildungs- oder Meisterprüfung und informieren zu Fördermöglichkeiten.

Careen Mews (r.) und Annett Hänel (l.) beraten in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks. Foto: Handwerkskammer Dresden

Die Handwerkskammer Dresden führt in ihren Bildungseinrichtungen in Dresden und Pirna Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau durch. In njumii – das Bildungszentrum des Handwerks werden über verschiedene 350 Kurse pro Jahr, die Meisterausbildung in 24 verschiedenen Gewerken des Handwerks sowie mehr als 60 kaufmännische Weiterbildungen angeboten.

Annett Hänel, Tel. 0351 4640-211, E-Mail: annett.haenel@hwk.dresden.de

Careen Mews, Tel. 0351 4640-113, E-Mail: careen.mews@hwk-dresden.de

Silberner Meisterbrief

Meisterinnen und Meister, die ihre Prüfung vor 25 Jahren absolviert haben, können online einen Silbernen Schmuckmeisterbrief anfordern

Antragsberechtigt sind der Jubilar selbst, Angehörige des Jubilars und Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Dresden für ihren Mitarbeiter unter Nachweis des Meisterabschlusses (Kopie Meisterbrief oder Prüfungszeugnis). Auch Innungen des jeweiligen Gewerks können einen Schmuckmeisterbrief ihres Mitgliedes anfordern und gern in festlichem Rahmen oder bei Innungsversammlungen überreichen.
Die Ausfertigung ist für aktive Meisterinnen und Meister kostenfrei. Bestellungen inklusive Kontaktdaten und Nachweis richten Sie bitte per E-Mail an folgende Adresse: ehrungen@hwk-dresden.de.

Bitte beachten Sie, dass die Schmuckmeisterbriefe zwei Mal jährlich produziert werden:

- Bestellungen, die wir bis 01.08. erhalten, können ab 01.09. versandt/abgeholt werden
- Bestellungen, die wir bis 22.01. erhalten, können ab 20.02. versandt/abgeholt werden

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
Telefon: 0351 4640-30 | Fax: 0351 4719188
E-Mail: info@hwk-dresden.de | www.hwk-dresden.de

Stolze Juniormeister beweisen sich im Handwerk

Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden übergeben Juniormeisterbriefe an 17 Schüler

17 Mädchen und Jungen aus der Region haben als Auszeichnung für ihre handwerklichen Leistungen ihren Juniormeisterbrief bekommen. Foto: Handwerkskammer Dresden

Voller Stolz halten Sie ihn in ihren Händen: ihren Juniormeisterbrief für ein Meisterstück, das in etwa 40 Arbeitsstunden entstanden ist: Insgesamt 17 Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 15 Jahren haben in diesem und im vergangenen Jahr am Projekt Juniormeister der Landeshauptstadt und Handwerkskammer Dresden teilgenommen und ein Meisterstück gefertigt.

„Ich bin begeistert, welche tollen Ergebnisse entstanden sind und freue mich, dass wir mit diesem deutschlandweit einzigartigen Projekt einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung leisten können“, sagte Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, zur feierlichen Übergabe. „Mein Dank gilt den Mentoren, die die Jugendlichen begleitet und so das Projekt möglich gemacht haben. Sophia Wolter, Abteilungsleiterin Wirtschaftsservice im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Dresden betonte darüber hinaus, welch wichtigen Beitrag die Projektphase zur persönlichen Entwicklung der Jugendlichen leistet, indem sie über gut ein halbes Jahr ein Projekt von Anfang bis Ende verfolgen.

Die Jugendlichen fertigen Ihre Meisterstücke in den Fachbereichen Holz-, Elektro- und Metalltechnik und im Bereich Raumausstattung/Textil. Sie wurden zum Großteil von den Ausbildern in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks betreut. Zwei Meisterstücke entstanden aber auch in Betrieben. Fritz Reichel beispielsweise baute ein Shuffleboard in der Tischlerei Haasemann in Bonnewitz. Das Projekt von Helena Franke, die im Bereich Holz Harry Potters Feuerkelch entstehen ließ, unterstützte Bildhauer Carsten Bürger.

In den Werkstätten des Bildungszentrums entstanden weiter u. a. ein Tresor, eine beleuchteter Namenswürfel, ein Couchtisch, ein DVD-Schrank, eine Sitzbank mit Stauraum, eine 2-in-1-Stuhl/Bank, eine StringArt-Fotowand, ein Brieföffner mit Kupferumschlag und ein Aquarium-Unterschrank. Diesen fertigte Justus Linke von der Oberschule in Wilsdruff. „Der Schrank soll in meinem neuen Zimmer Platz finden und wird ein Raumteiler, wenn das Aquarium oben drauf ist“, sagt der 14-Jährige. Für ihn, wie auch weitere der Projektteilnehmer, ist die Liebe zum jeweiligen Werkstoff geweckt worden und er kann sich durchaus eine Ausbildung als Tischler vorstellen.

Aus den vergangenen Jahrgängen haben inzwischen fünf ehemalige Juniormeister eine Ausbildung im Handwerk begonnen. Ab Herbst 2022 wird dann eine neue Juniormeisterklasse starten.

Informationen unter:
www.hwk-dresden.de/juniormeister

Ansprechpartner: Laman Gurbanova, Tel. 0351/4640-543, E-Mail: laman.gurbanova@hwk-dresden.de.

www.njumii.de/meister

MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

» Dachdecker
» Elektrotechniker
» Fahrzeuglackierer
» Feinwerkmechaniker
» Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
» Gerüstbauer
» Gold- und Silberschmiede
» Informationstechniker
» Installateur und Heizungsbauer
» Klempner
» Kosmetiker
» Landmaschinenmechaniker
» Maler und Lackierer
» Maßschneider
» Maurer und Betonbauer
» Metallbauer
» Ofen- und Luftheizungsbauer
» Raumausstatter
» Rollladen- und Sonnenschutztechniker
» Schilder- und Lichtreklamehersteller
» Tischler
» Uhrmacher
» Zahntechniker
» Zimmerer

» Ausbildereignung nach AEVO
» Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter: www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

njumii ist eine Marke der Handwerkskammer Dresden

njumii Das Bildungszentrum des Handwerks

Das Versorgungswerk informiert

Sicherheit für Ihr Geschäftsgebäude und Mehrfamilienhaus

Der SI Immobilienschutz

Sicherheit mit Substanz für Sie und Ihre Immobilie.

Ein Geschäftsgebäude kann eine wichtige Grundlage für die berufliche Existenz darstellen, das vermietete Mehrfamilienhaus eine langfristige Anlage.
Werte, die von Anfang an ideal abgesichert sein sollten.

Der **SI Immobilienschutz**, die neue verbundene gewerbliche Gebäudeversicherung von SIGNAL IDUNA bietet zahlreiche **neue Leistungen**.

Abgesichert sind Geschäftsgebäude und Mehrfamilienhäuser von Beginn an.
So ist beispielsweise eine **Rohbau-Feuerversicherung** im SI Immobilienschutz enthalten. Ergänzt um eine **Bauleistungsversicherung**, ist der Neubau auch bei mutwilliger Beschädigung durch Dritte oder auch ungewöhnliche Witterungseinflüsse abgesichert.

Mit Fertigstellung des Gebäudes, greift der SI Immobilienschutz gleichfalls bei Leitungswasser- und Sturmschäden. **Mietausfälle** infolge eines versicherten Ereignisses sind ebenfalls abgesichert, und zwar bis zu 36 Monate lang. Wird die Immobilie selbst genutzt, erstattet SIGNAL IDUNA den ortsüblichen **Mietwert**.

Erweitern lässt sich der SI Immobilienschutz um hinzuversicherbare Leistungs-bausteine. Sie umfassen den **Elementarschutz**, die **Gebäudeglasversicherung** oder auch den Zusatzschutz für **Gebäudetechnik** wie Photovoltaik- und elektronische Steuerungsanlagen. Darüber hinaus können sich Vermieter gegen Schäden beispielsweise durch sogenannte Mietnomaden absichern.

Versicherte profitieren von der erhöhten Deckung und den Leistungs-erweiterungen. Durch die frei aus- und abwählbaren Zusatzbausteine bleiben sie flexibel in ihrer Entscheidung, wie sie ihren Versicherungsschutz zusammenstellen.

Interessiert? Setzen Sie auf **fachmännische Beratung** und fordern Sie Ihr persönliches Angebot von Ihrer SIGNAL IDUNA Fachberateragentur an.

Rene Uhlig
01097 Dresden
Telefon: 0351-80802121
Mobil: 0172-3507979

Birgit Bohata
01796 Pirna
Telefon: 03501-527533
Mobil: 0173-5627588

Jens Heller
01796 Pirna
Telefon: 03501-755023
Mobil: 0172-3473699

Manuela Lachmann
01705 Freital
Telefon: 0351-4068231
Mobil: 0170-9578447

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon: 0351-4173537
Mobil: 0172-9388214

Ludwig Mehner
01705 Freital
Telefon: 0351-85073693
Mobil: 01520-5869916

Mike Neidert
01796 Pirna
Telefon: 03501-5065340
Mobil: 0171-6063620

Ines Reichelt
01796 Pirna
Telefon: 03501-470221
Mobil: 0172-3773688

Viola Schmidt
01796 Pirna
Telefon: 03501-523184
Mobil: 0172-9373712

VERSORGUNGS WERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks **und** SIGNAL IDUNA **- zwei starke Partner!**

▶ 3. Quartal 2022

Die besten Wünsche

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen folgende Betriebe als neue Mitglieder in der Kreishandwerkerschaft Südsachsen:

Sanitär-Heizung-Klima-Innung Dippoldiswalde
- Heizungsbau Tobias Franke, Hartmannsdorf-Reichenau

Maler- und Lackiererinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Maler Herzog GmbH & Co.KG, Rabenau

Nchruf Heinz Hauptmann

geboren am 27. Dezember 1934
gestorben am 30. Juli 2022

Die Kollegen der Dresdner Messerschmiedeinnung haben am 05. August 2022 ihren sehr geschätzten Kollegen Heinz Hauptmann aus Radeburg auf seinem letzten Weg begleitet.

In Trauer, tiefer Dankbarkeit und auch Ehrfurcht nehmen wir Abschied von unserem Kollegen, Wegbegleiter und Freund. Heinz hat während seines langen Arbeitslebens in unserer Innung unvergängliche Spuren hinterlassen, in seiner 20jährigen Tätigkeit als stellvertretender Obermeister, Mitglied des Prüfungsausschusses und als wandelndes Fachbuch. Er hat fachlich-qualitativ Maßstäbe gesetzt, unsere Entwicklung geprägt und unsere Arbeit kritisch, aber immer sachlich begleitet. Sein Beruf war ihm sein Leben lang Berufung und es wird unser Bestreben sein, die Arbeit unserer Innung in diesem Sinne fortzuführen.

Wir sind dankbar, ein Stück des Lebensweges gemeinsam gegangen zu sein und grüßen mit einem letzten „Gut Scharf"!

Geburtstage

70. Geburtstag

Steinmetz und Steinbildhauerinnung Dresden
Petra Wolf, Freital

65. Geburtstag

Sanitär-Heizung-Klima-Innung Sächsische Schweiz
Matthias Lange, Lohmen
Jochen Christalle, Dürrröhrsdorf-Dittersbach

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gerd Grunert, Bannewitz OT Possendorf

60. Geburtstag

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Katrin Bergmann, Bad Schandau
Olaf Boden, Dippoldiswalde OT Hennersdorf

50. Geburtstag

Bäckerinnung Pirna
Falk Burkhardt, Pirna
Kathrin Christine Jäkel, Dohna

Firmenjubiläum

25 Jahre

Elektroinnung Sächsische Schweiz
WEA Wärme- und Energieanlagenbau GmbH, Sebnitz
EGA-Elektrotechn. Gebäudeausrüstung, Dohna

Weiterbildung mit der IKK classic

Online-Seminare

Aktuelle und umfassende Informationen zu den Themen Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit im Betrieb und Management erhalten Arbeitgeber und Führungskräfte in den Onlineseminaren der IKK classic. Alle Seminare sind **kostenfrei** und können direkt unter **www.ikk-classic.de/seminare** gebucht werden.

05. Oktober 2022, 17:00 - 20:00 Uhr
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht & Co.
Wer darf Ihre Finanzen verwalten oder über medizinische Fragen entscheiden, wenn Sie Ihren Willen einmal nicht mehr äußern konnen? Dies konnen (und sollten) Sie frühzeitig durch Vollmachten und Verfügungen regeln. Wir informieren Sie, welche Möglichkeiten es gibt, was Sie unbedingt beachten sollten und wie Sie diese Dokumente rechtssicher verfassen.

11. Oktober 2022, 15:00 - 16:30 Uhr
Elektronische AU-Bescheinigung – Ausblick 2023
Die vollständige Einführung der eAU steht unmittelbar bevor. Dieses Seminar beschreibt die Auswirkungen auf Betriebe und Beschäftigte und gibt Hilfestellungen bei der Umsetzung.

18. Oktober 2022, 15:00 - 16:15 Uhr
Resilienztraining – die gezielte Entwicklung persönlicher Resilienz
Wie Sie Ihre psychische Gesundheit während oder nach widrigen Lebensereignissen und -umständen aufrechterhalten bzw. zurückgewinnen.

27. Oktober 2022, 11:00 - 11:30 Uhr
Elterngeld und Elternzeit
Regelungen zum Elterngeld sowie zum Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus, gesetzliche Grundlagen zur Elternzeit und die sozialversicherungsrechtliche Absicherung der Arbeitnehmerinnen.

03. November 2022, 17:00 - 18:00 Uhr
Grübelst du noch oder schläfst Du schon?
Wer kennt es nicht: Kaum liegen wir im Bett, startet das Gedankenkarussell. Angst vor Einschlafproblemen sowie berufliche oder private Grübel-Attacken sind nur ein paar der Sorgen, die uns von einem erholsamen Schlaf abhalten können. Im Rahmen dieses Webinars möchten wir die grundlegende Bedeutung von Achtsamkeit für den Schlaf genauer beleuchten und mithilfe praktischer Tipps Lösungen für den Alltag bieten.

17. November 2022, 11:00 - 12:30 Uhr
Baulohn und Sozialversicherung
Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Thema Baulohn, wie z.B. Überbrückungsgeld, Saisonkurzarbeitergeld oder die korrekte Berechnung der Beiträge für die Zusatzversorgungskassen.

Für die Teilnahme an den Online-Seminaren wird lediglich ein PC oder Tablet mit Internetzugang und Audioempfang benötigt. Während des Seminars können Fragen per Online-Chat gestellt werden. Anmeldung und weitere Informationen unter: https://seminaranmeldung.ikk-classic.de

IKK CLASSIC VERÖFFENTLICHT QUALITÄTSBERICHT 2021

Transparenz im Gesundheitswesen

Um Leistungsgewährung und Services transparent zu machen, veröffentlicht die IKK classic einmal jährlich einen Qualitätsbericht. Der aktuelle Qualitätsbericht 2021 der IKK classic beinhaltet Antragszahlen, Genehmigungsquoten sowie Angaben zu Widersprüchen für insgesamt 16 Leistungsbereiche, wie z. B. zu Hilfsmitteln, Krankengeld, Pflege, Rehabilitation, Vorsorge und Zahnersatz. Erstmals enthalten sind auch Kennzahlen zu Behandlungsfehlern, Berufskrankheiten und besonderen Versorgungsformen für chronisch kranke Versicherte oder Präventionsangebote.

„Leider gibt es für Krankenkassen noch keine Verpflichtung, einen Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Wir setzen uns dafür ein, dass für alle Krankenkassen in Zukunft vergleichbare Standards vereinbart und für die Versicherten transparente Kennzahlen veröffentlicht werden“, so Bernd Amann, Regionalgeschäftsführer der IKK classic in Dresden. „Mit unserem jährlichen Qualitätsbericht stellen wir bereits umfangreiche Daten zur Verfügung, die sich an den amtlichen Kennzahlen orientieren und somit auch einen objektiven Kassenvergleich erleichtern.“

Der aktuelle Qualitätsbericht ist unter

www.ikk-classic.de/information/qualitaetsbericht

oder dem QR-Code aufrufbar.

MASERNIMPFPFLICHT – ÜBERGANGSZEIT DER NACHWEISPFLICHT ENDET

Auch Handwerker können betroffen sein

Seit März 2020 gilt in Deutschland das Masernschutzgesetz. Es sieht eine verpflichtende Schutzimpfung für Beschäftigte vor, die nach 1970 geboren und beispielsweise in Krankenhäusern, Arztpraxen, Kitas oder Schulen tätig sind. Seit dem 1. August 2022 dürfen Beschäftigte ohne Masern-Immunisierung nicht mehr in Gemeinschafts- und medizinischen Einrichtungen arbeiten. Auch Handwerker, beispielsweise Gebäudereiniger oder Hausmeister, die in Kitas und Schulen oder medizinischen Einrichtungen tätig sind, können von der Masernimpfpflicht betroffen sein. Entscheidend sind dabei die Regelmäßigkeit und Dauer der Tätigkeit vor Ort.

Die Impfpflicht greift, sobald der Handwerker regelmäßig (nicht nur wenige Tage) und über einen längeren Zeitraum (nicht nur wenige Minuten) in der jeweiligen Einrichtung tätig ist. Liegt kein Impfnachweis vor, dürfen die jeweiligen Mitarbeiter dort nicht eingesetzt werden. Alternativ zum Impfnachweis kann auch ein ärztliches Attest über

eine Masern-Immunität vorgelegt werden oder die Bestätigung eines vorherigen Arbeitgebers, dass ein entsprechender Nachweis bereits dort erbracht wurde.

Hintergrund: Masern gehören zu den ansteckendsten Infektionskrankheiten. Masern bringen häufig Komplikationen und Folgeerkrankungen mit sich. Dazu gehört im schlimmsten Fall eine tödlich verlaufende Gehirnentzündung. Trotz Aufklärungskampagnen blieben die Impflücken bei Masern in Deutschland groß und es kam immer wieder zu starken Ausbrüchen.

REKORDKRANKENSTAND IM 1. HALBJAHR 2022

Jeder zweite war mindestens einmal krank

Die anhaltende Corona-Pandemie hat in den ersten sechs Monaten dieses Jahres nicht nur bundesweit für einen Rekordkrankenstand von 6,87 Prozent gesorgt. In Sachsen registrierte die IKK classic im 1. Halbjahr 2022 mit 7,4 % sogar den zweithöchsten Krankenstand im Ländervergleich (Thüringen 8,48 %). Mehr als die Hälfte der Versicherten war im Zeitraum von Januar bis Juni mindestens einen Tag aufgrund einer Erkrankung arbeitsunfähig. Dies ergab eine aktuelle Auswertung der AU-Daten von rund 248.700 sächsischen Versicherten, die bei der IKK classic mit Anspruch auf Krankengeld versichert sind.

In Sachsen prägten akute Atemwegsinfekte und Corona das Krankheitsgeschehen. Die IKK classic registrierte in Sachsen im 1. Halbjahr 2022 viermal so viele Coronafälle wie im Vorjahreszeitraum und damit bereits zur Jahresmitte deutlich mehr als im gesamten Jahr 2021. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit aufgrund einer Corona-Erkrankung sank jedoch deutlich um zehn Tage, so dass in vielen Fällen von milderen Krankheitsverläufen als im Vorjahreszeitraum ausgegangen werden kann.

Doch nicht nur Corona prägte das Krankheitsgeschehen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres. Die Arbeitsunfähigkeits-Fälle aufgrund akuter Atemwegsinfekte haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu verdreifacht und waren im ersten Halbjahr der häufigste Grund für eine Krankschreibung.

DIGITALISIERUNG

eAU-Weiterleitung an Arbeitgeber ab 1. Januar 2023

Das Verfahren zur digitalen Weiterleitung von Arbeitsunfähigkeitsdaten durch die gesetzlichen Krankenkassen an die Arbeitgeber wurde vom Gesetzgeber auf den 1. Januar 2023 verschoben. Bis dahin gilt die Übergangsregelung, dass Versicherte weiterhin eine Papier-AU für den Arbeitgeber erhalten, die wie bisher fristgerecht vorgelegt werden muss.

Ab dem kommenden Jahr gilt dann folgendes Verfahren: Beschäftigte melden sich beim Arbeitgeber krank und gehen zum Arzt. Die eAU wird dann durch ein elektronisches Meldeverfahren direkt von der Vertragsarztpraxis an die Krankenkasse übermittelt. Arbeitgeber rufen die genauen Arbeitsunfähigkeitsdaten der Beschäftigten, die sich krankgemeldet haben, elektronisch bei der IKK classic ab. Dazu meldet der Arbeitgeber der Kasse den ersten Tag der Arbeitsunfähigkeit des Beschäftigten. Liegt der Krankenkasse eine eAU oder eine Krankenhauszeit vor, erhalten Arbeitgeber alle relevanten Daten zur Arbeitsunfähigkeit auf elektronischem Weg.

Die Kasse meldet dem Arbeitgeber über die eAU den Namen des Beschäftigten, Beginn und das Ende der Arbeitsunfähigkeit, Datum der ärztlichen Feststellung der Arbeitsunfähigkeit, Kennzeichnung als Erst- oder Folgemeldung sowie eine Angabe, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Arbeitsunfähigkeit auf einem Arbeitsunfall oder sonstigen Unfall oder auf den Folgen daraus beruht.

In der Regel werden die Meldungen von Arztpraxen an die Krankenkassen einmal täglich erfolgen. Werden vom Arbeitgeber keine Karenztage gewährt, kann davon ausgegangen werden, dass die eAU am 2. Kalendertag nach der Krankmeldung bei der Kasse vorliegt und abgefragt werden kann. Gewährt ein Arbeitgeber entsprechend § 5 Abs. 1a EntgFG drei Karenztage kann erst ab dem vierten Tag von einer ärztlich bescheinigten Arbeitsunfähigkeit ausgegangen werden und ein Abruf bei der Krankenkasse ist erst ab dem fünften Tag sinnvoll, da der Kasse die Daten vorher noch nicht vorliegen können. Bei einer sich verlängernden Krankheit sollte die eAU frühestens einen Kalendertag nach dem bisherigen Ende der Arbeitsunfähigkeit abgefragt werden.

Weitere Informationen hat die IKK classic in einem Informationsblatt zusammengefasst, dass Sie über **www.ikk-classic.de/eau** abrufen können.

ENDLICH SCHULKIND!

Tipps und Gewinnspiel zum Schulstart

Für viele Kinder beginnt ein neuer und spannender Lebensabschnitt – die Schulzeit. Der erste Schultag ist dabei immer etwas Besonderes für die ganze Familie und will gut vorbereitet sein. Damit das frisch gebackene Schulkind bestmöglich starten kann, hat die IKK classic unter **www.ikk-classic.de/schulstart** viele hilfreiche Informationen rund um die Einschulung zusammengestellt.

WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.